

Es gilt das gesprochene Wort!

Pressesprecherin
Claudia Jacob

TOP 10 – Maßnahmen zur Verringerung statistischer Erhebungen in der Landwirtschaft

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Dazu sagt der agrarpolitische Sprecher
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53

Karl-Martin Hentschel:

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.sh-gruene.de

Nr. 155.05 / 16.06.2005

Statistische Erhebungen vereinfachen und reduzieren

Sehr geehrter Herr Präsident , sehr geehrte Damen und Herren,

dass die Statistiken in der Landwirtschaft immer wieder Thema im Landtag sind, ist nicht verwunderlich. Immerhin machen die Statistiken für diesen Wirtschaftszweig, der nur zwei Prozent zum Sozialprodukt beiträgt, nach Schätzungen zirka 70 bis 80 Prozent aller Wirtschaftsstatistiken aus.

Der Grund ist allerdings auch klar: Wenn mehr als zwei Drittel der Subventionen in der EU in die Landwirtschaft fließen, dann ist es verständlich, dass die EU besonders genaue und detaillierte Zahlen über die Landwirtschaft haben will. Man muss also nicht so tun, als sei das alles Willkür.

Die Alternative wäre die Abschaffung der Subventionen. Das wollen wir aber alle nicht, denn dann müssten zwei Drittel der BäuerInnen ihren Hof aufgeben.

Trotzdem sind wir uns über das Ziel des Antrages, die Statistiken in der Landwirtschaft zu verringern, seit Jahren einig. Alles, was das Land tun kann, ist in den letzten Jahren geschehen – alle eigenen Erhebungen wurden eingestellt und die Erhebungsperioden für die Statistiken des Bundes und der EU so weit wie möglich verlängert.

Nun gilt es weiterhin, sich beharrlich im Konzert mit den anderen Bundesländern bei der EU dafür einzusetzen, die statistischen Verfahren weiter zu vereinfachen und die Zahl der Erhebungen zu reduzieren. Da haben sie uns auf ihrer Seite.

Im übrigen hat mich ihr Antrag natürlich zum Schmunzeln gebracht. Im Januar hatten sie einen Antrag eingebracht, der die Landesregierung zum Handeln aufgefordert hatte, obwohl sie sehr gut wussten, dass der alte Landwirtschaftsminister dies bereits sehr konsequent getan hat.

Nun – da sie an der Regierung sind – stellen sie den Antrag, der neue Minister solle die Bemühungen des bisherigen Ministers nicht nur fortsetzen, sondern auch noch verstärken.

Das finde ich sehr lobenswert. Und wundern tut es mich auch. Hätte er das denn ohne diesen Antrag nicht getan? Reden sie nicht miteinander?

Wir jedenfalls freuen uns, dass sie nun endlich die bisherige Arbeit anerkennen und werden ihrem Bemühen, ihren eigenen Minister auf die richtige Bahn zu bringen, nicht im Wege stehen. Deshalb stimmt meine Fraktion dem Antrag gerne zu.
